



# REPORT



Stützpunktleiter Karl Rednak und Wasserretterin Teresa Scharl im Einsatzboot der Wasserrettung Bodensdorf. Unter der Notrufnummer 130 kann Hilfe angefordert werden



© ORF



© ORF

## Immer einsatzbereit

Die Freiluftbadesaison startet in Kürze. Die Wasserrettung Bodensdorf sorgt für Sicherheit am Ossiacher See, informiert was es zu beachten gilt und wie Gefahrensituationen vermieden werden können. **Bernhard Knes**

Der schöne Schein kann trügerisch sein. Selbst wenn die Sonne freundlich vom Himmel lacht, kann am Ossiacher See, bei entsprechender Witterung oftmals binnen nur weniger Minuten eine Sturm- oder Gewitterfront aufziehen, die den See zur Gefahrenzone werden lässt. Schnell können sich dann unvorsichtige Schwimmer, Segler, Surfer und andere Seegäste in oftmals lebensbedrohlichen Situationen wiederfinden.

Binnen Minuten. Selbstüberschätzung und Unvorsichtigkeit sind die häufigsten

**„Von der Seeufer-Reinigung bis zur Lebensrettung reicht unser Aufgabenbereich.“**

Karl Rednak, Einsatzstellenleiter

Gründe für Unfälle am See. „Im Schnitt bekommen wir in der Einsatzstelle der Wasserrettung Bodensdorf, über Blaulicht-SMS von der Landes-Alarm- und Warn-Zentrale oder der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ein bis zweimal in der Woche Sturmwarnungen für den Ossiacher See. Dabei kann bei Sturmböen von bis zu 80 km/h

die Wellenhöhe schnell 1 ½ Meter betragen, was dann natürlich für alle, die sich noch am See befinden, schnell zur ersten Gefahr werden kann“, informiert der Einsatzstellenleiter der Wasserrettung Bodensdorf Karl Rednak und fährt fort. „Hobbysegler oder Schwimmer haben bei diesen Bedingungen wenig Chance das rettende Ufer aus ei-

gener Kraft zu erreichen. Wenn man bedenkt, dass eine Seeüberquerung für Schwimmer mindestens 30 Minuten dauert und ein Gewitter binnen 15 Minuten aufziehen kann, dann wird einem das Gefahrenpotential schnell klar.

Kleine Wellen, Sprühwasser und Starkregen. „Die größte Gefahr für Schwimmer geht von den kleineren Wellen aus, weil man permanent dagegen ankämpfen muss, was viel Kraft kostet. Ebenso verhält es sich mit Sprühwasser, das entsteht wenn die Welle aufschäumt, und die Krone

vom Wind über den Kopf des Schwimmers geblasen wird. Der gleiche Effekt ergibt sich bei Starkregen, der von der Wasseroberfläche abprallt und somit Schwimmer am Atmen hindert“, informiert Karl Rednak weiter.

Vor Ort und einsatzbereit. Damit solche möglichen Gefahrensituationen auch in der heurigen Badesaison möglichst vermieden werden können, treffen sich die 46 aktiven Mitglieder der Wasserrettung Bodensdorf schon seit Anfang April, zweimal wöchentlich zu Trainings-

heiten zu Wasser und an Land. Geübt werden hier unter anderem Bootsbergung und Suchtechniken sowie Nachtfahrübungen und Orientierungsfahrten. Die aktiven Mitglieder sind allesamt ausgebildete Rettungsschwimmer, die alle Erste-Hilfe-Ausbildungen absolviert haben: Jeder unserer Wasserretter hat eine erweiterte Erste-Hilfe-Modulausbildung, denn im Notfall muss professionell geholfen werden“, berichtet Karl Rednak und fährt fort. „Rettungsanitäter und zwei Notärzte komplettieren das Einsatzteam unseres Stützpunktes.

Oben: Auch Schwimmkurse für Kinder (ab drei Jahren) und Erwachsene werden abgehalten

Eine Kooperation gibt es auch mit der ÖRHB-Staffel Feldkirchen (Rettungen durch Hunde mit Wasserrettungsprüfung)